

Niederschrift

über die

2. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 23.09.2020
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathaussaal
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:01 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 11 der 12 Mitglieder des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses anwesend.

Der Ausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht.

1. Bürgermeister Thomas Gesche eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung, den Vertreter der Presse, Herrn Thomas Rieke sowie Herrn Toni Frank, Geschäftsführer der Voltgrün Energie GmbH als Referent zum Tagesordnungspunkt 2.1 „*Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet (SO), Freiflächen-Photovoltaikanlage Kirchenbuch“- Aufstellungsbeschluss*“ und Herrn Robert Jany vom Architekturbüro Dömges als Referent zu Tagesordnungspunkt 3.1 „*Erweiterung der Hans-Scholl-Grundschule im Naabtalpark Farb- und Materialkonzept*“.

Zu Beginn der Sitzung waren 11 von 12 Ausschussmitgliedern anwesend. Stadtrat Markus Huesmann nahm als 2. Stellvertreter des Stadtrates Thomas Hofmann ab 18:28 Uhr an der Sitzung teil.

Nachdem gegen die Tagesordnung keine Einwände bestanden und Tagesordnungspunkt 1 abgehandelt war, übergab 1. Bürgermeister Thomas Gesche das Wort an Herrn Toni Frank, der bis 18:12 Uhr das Projekt Freiflächen-Photovoltaikanlage Kir-

chenbuch vorstellte und vorab den Ausschuss auch darüber informierte, dass man das vorangegangene Projekt „Degelhof“ an die Bemo übertragen werde. Am 1.9.2020 habe man hier an der Ausschreibung teilgenommen, aber bisher lägen keine Eckdaten vor. Nach Erhalt dieser Daten würde man dann in die Vermarktung einsteigen.

Zu dem neu geplanten Projekt in Kirchenbuch erklärte Herr Frank unter anderem den Begriff „landwirtschaftlich benachteiligter Raum“ (Begriff EU-Definition: Berggebiete und Gebiete mit ungünstigem Standort oder Produktionsfaktoren). Es sei geplant, die Anlage Ende 2021 in Betrieb zu nehmen. Weiterhin erklärte Herr Frank, dass die Anlage in Kirchenbuch als sogenannte Bürger-PV-Anlage umgesetzt werden solle – als Nachrangdarlehen mit einer flexiblen Laufzeit von 5, 10 oder 15 Jahren, an der sich alle Bürger über eine Online-Plattform beteiligen können.

Im Anschluss an die Präsentation nutzten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, Herrn Frank Fragen zum Projekt zu stellen, bzw. Anregungen und Wünsche bezüglich Zweitnutzung der Fläche mit vorzubringen.

Herr Frank verließ die Sitzung um 18:39 Uhr.

Von 18:40 Uhr bis 18:58 Uhr stellte Herr Robert Jany das Farb- und Materialkonzept für den geplanten Erweiterungsbau der Hans-Scholl-Grundschule anhand von mitgebrachten Mustern vor. Auch hier nutzte der Ausschuss die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sowie Anregungen und Wünsche vorzubringen. Herr Jany verließ die Sitzung um 19:20 Uhr.

Die öffentliche Sitzung endete um 19:56 Uhr. Bürgermeister Thomas Gesche eröffnete die nicht öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr und schloss diese um 20:01 Uhr.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	verlässt den Sitzungstisch von 18:50 Uhr bis 18:51 Uhr
Ausschussmitglieder:	
Bäumli, Markus Stadtrat	
Ehrenreich, Oliver Stadtrat	entschuldigt
Hofmann, Thomas Stadtrat	entschuldigt
Jäger, Simon Stadtrat	
Krebs, Bernhard Stadtrat	entschuldigt
Mulzer, Barbara Stadträtin	
Schießl, Josef Stadtrat	
Singerer, Peter Stadtrat	
Steinbauer, August Stadtrat	entschuldigt
Vohburger, Evi Stadträtin	
Wein, Norbert Stadtrat	
Wein, Peter Stadtrat	
1. stellv. Ausschussmitglieder:	
Bösl, Sebastian, 3. Bürgermeister Stadtrat	in Vertretung für SR Ehrenreich, Oliver
Gruber, Josef, 2. Bürgermeister Stadtrat	In Vertretung für SR Steinbauer, August
Huesmann, Markus Stadtrat	In Vertretung für SR Hofmann, Thomas; nahm ab 18:28 Uhr an der Sitzung teil
Poguntke, Phillip Stadtrat	In Vertretung für SR Krebs, Bernhard
Ortssprecher:	
Feurerer, Yvonne Ortssprecherin	entschuldigt
Verwaltung:	
Haneder, Franz, Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	verlässt den Sitzungstisch von 18:28 Uhr bis 18:31 Uhr
Schneeberger, Gerhard, VAR Bauverwaltung	
Weiß, Wolfgang, Verw.-Fachwirt Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung	verlässt den Sitzungstisch von 18:02 Uhr bis 18:59 Uhr
Schriftführerin:	
Straubinger, Susanne Verwaltungsangestellte	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
Ehrenreich, Oliver Stadtrat	entschuldigt
Hofmann, Thomas Stadtrat	entschuldigt
Krebs, Bernhard Stadtrat	entschuldigt
Steinbauer, August Stadtrat	entschuldigt
Ortssprecher:	
Feurerer, Yvonne Ortssprecherin	entschuldigt

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 29.07.2020
2. Bauleitplanung - Flächennutzungsplan, Bebauungspläne
 - 2.1 **Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet (SO), Freiflächen-Photovoltaikanlage Kirchenbuch“- Aufstellungsbeschluss** - Vorstellung durch Herrn Toni Frank, Geschäftsführer Voltgrün Energie GmbH
3. **Erweiterung der Hans-Scholl-Grundschule** im Naabtalpark
 - 3.1 **Farb- und Materialkonzept** - Vorstellung durch das Büro Dömges
4. Bauanträge und Bauvoranfragen
 - 4.1 **Auffüllung der Parzellen 10 und 11 im Gewerbegebiet "Brunnfeld II", F1St.Nrn. 807/3 und 806 der Gem. Burglengenfeld** - Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
 - 4.2 **Nutzungsänderung zu Aufenthaltsräume zur Tagespflege im „Josefine-Haas-Haus“, Im Naabtalpark 16, 93133 Burglengenfeld** - Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
5. **Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße** in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - **Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe**
 - 5.1 Heizungsinstallationsarbeiten
 - 5.2 Lüftungsinstallationsarbeiten
 - 5.3 Sanitärinstallationsarbeiten
 - 5.4 Putz- und Stuckarbeiten
 - 5.5 Estricharbeiten
 - 5.6 Trockenbauarbeiten
 - 5.7 Sonnenschutzarbeiten
6. **Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße** in 93133 Burglengenfeld - **Baumeisterarbeiten - Nachtragsangebot Nr. 2**
7. **Städtebaulicher Denkmalschutz - Sanierung des ehemaligen Gefängnisturms, Fronfeste**, Fronfestgasse 5 in 93133 Burglengenfeld - **Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse und Auftragsvergabe** für folgende Gewerke:

- 7.1 Zimmererarbeiten
- 7.2 Gerüstarbeiten
- 8. **Straßensanierungsprogramm 2020, Teil 1** - Ermächtigung zur Auftragsvergabe
- 9. **Grünanlagen im Stadtgebiet - Konzept Galgenberg** - Beauftragung des Architekturbüros Lichtgrün aus Regensburg
- 10. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

B) Nicht öffentliche Sitzung:

- 1. Genehmigung des Protokolls über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 29.07.2020
- 2. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:28

Gegenstand:	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 29.07.2020
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 29.07.2020 wurde den Ausschussmitgliedern vorab zugestellt.

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 29.07.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:29

Gegenstand:	Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet (SO), Freiflächen-Photovoltaikanlage Kirchenbuch“- Aufstellungsbeschluss - Vorstellung durch Herrn Toni Frank, Geschäftsführer Voltgrün Energie GmbH
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Der Vorhabenträger, Voltgrün Energie GmbH, St.-Kassians-Platz 6, 93047 Regens-burg, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Toni Frank, beabsichtigt die Errich-tung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf den Flurstücken FSt.Nrn. 402, 403, 404, 405 und 410, Gem. Bückheim, durch Freiaufstellung von Solarmodulen zur Stromgewinnung.

Auf den oben genannten land- und forstwirtschaftlichen Flächen möchte die Voltgrün Energie GmbH auf einer Gesamtfläche von 89.243 m² ein „Sondergebiet (SO) Frei-flächen-Photovoltaikanlage Kirchenbuch“ mit einem vorhabenbezogenen Bebau-ungsplan ausweisen.

Es sollen insgesamt ca. 20.920 PV-Module je 455 Wp mit einer Gesamtleistung von 9.518.600 kWp errichtet werden.

Die Voltgrün Energie GmbH möchte mit diesem Aufstellungsbeschluss Planungssi-cherheit erreichen, damit nach Beschlussfassung im Stadtrat das beauftragte Pla-nungsbüro mit der konkreten Planung und die Stadtverwaltung mit der frühzeitigen Beteiligung der Bürger und Träger öffentlicher Belange beginnen kann.

Zur Erzielung einer Einspeisevergütung muss an einem Ausschreibungsverfahren bei der Bundesnetzagentur teilgenommen werden. Ein Vergütungsanspruch kann auf Grund der Lage der Fläche im landwirtschaftlich benachteiligten Raum erzielt wer-den.

Info Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Im landwirtschaftlich benachteiligten Gebieten sind PV-Freiflächenanlagen nach EEG zusammen mit der bayerischen Verordnung über Gebote für Photovoltaik-Freiflä-chenanlagen förderfähig im Rahmen einer erfolgreichen Teilnahme an den EEG-Ausschreibungen der Bundesnetzagentur (nur für Anlagen mit einer Nennleistung größer 750 kWp und bis 10 MWp möglich).

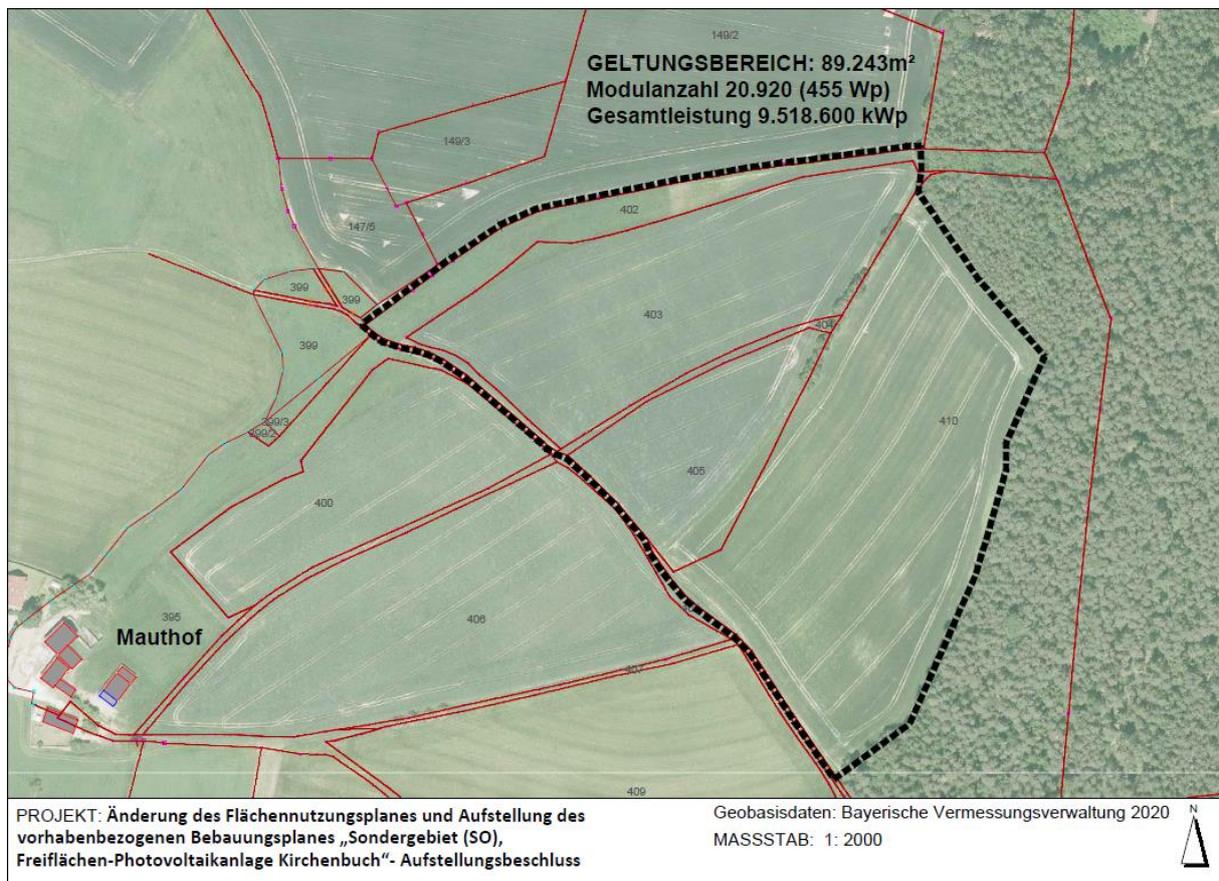
Es ist beabsichtigt die PV-Anlage über eine Bürgerbeteiligung mit zu finanzieren. Welche Möglichkeiten der Beteiligung sich hierfür anbieten, wird Herr Toni Frank, Geschäftsführer Voltgrün Energie GmbH, referieren.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet (SO) Freiflächen-Photovoltaikanlage Kirchenbuch“ und die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.



Beschluss

Nr.:30

Gegenstand:	Erweiterung der Hans-Scholl-Grundschule im Naabtalpark - Farb- und Materialkonzept - Vorstellung durch das Büro Dömges
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Wie vom Stadtrat in der Sitzung vom 08.04.2020 entschieden, wird der Erweiterungsbau der Hans-Scholl-Grundschule in Hybridbauweise erstellt. Über ein Erdgeschoss, das komplett in Massivbauweise aus Stahlbeton, wie auch die Teilunterkellerung, geplant ist und die Schulmensa mit Küche im Erdgeschoss beinhaltet, wird der Klassentrakt im Obergeschoss komplett in Holzbauweise errichtet.

Die Konstruktion des Holzbaus ist aus großformatigen Brettsperrholzelementen und die Außenwand mehrschichtig aufgebaut.

Die Fassade des Obergeschosses zeigt die Konstruktion nach außen in Form einer hinterlüfteten, in vorgegraut lasierter Holzschalung.

Die Verlegung der Holzschalung erfolgt vertikal, da in dieser Verlegeart eine gleichmäßigere Verwitterung (Vergrauung) des Holzes erreicht wird als in einer horizontalen Verlegung.

Die Einzelfenster im Obergeschoss sind als Holz-Alu-Fenster geplant. Die über das Erdgeschoss auskragenden Gebäudeteile des Obergeschosses erhalten unterseitig eine Abhangdecke aus Holzlamellen, die sich auch im Inneren des Gebäudes im Erdgeschoss fortsetzt.

Die Fassade im Erdgeschoss ist größtenteils als großflächig verglaste Pfosten-Riegel-Fassade in Holz-Alu, wie die Bestandsbauten der Sophie-Scholl-Mittelschule und der Hans-Scholl-Grundschule, konzipiert.

Als starrer außenliegender Sonnenschutz sind im Erdgeschoss vertikale Holzlamellen vorgeblendet, während im Obergeschoss textile Vertikalmarkisen, ähnlich dem Bestand, montiert werden.

Als Bodenbelag wird im Erdgeschoss ein Plattenbelag aus Betonwerkstein im Römischen Verband verlegt. Dies entspricht dem Bodenbelag im Bestand bei den Verkehrsflächen. In den beiden notwendigen Treppenhäusern wird ebenfalls abriebfester und salzbeständiger Betonwerkstein verlegt. Im Zentralbereich des Obergeschosses ist ein Belag aus Industrieparkett in geölter Ausführung geplant. Damit wird der Aufenthaltsqualität für einen Ganztagschulbetrieb Rechnung getragen.

Die Klassenzimmer und die zugehörigen Gruppenräume werden mit Linoleum belegt.

Die Türelemente sind mit Stahlumfassungszargen und Holztürblättern, entsprechend dem erforderlichen Schallschutz geplant.

Zur besseren Orientierung und Akzentuierung im Bestand sowie im geplanten Erweiterungsbaubau werden einzelne Wandflächen in einer besonderen harmonischen Farbigkeit gestalten. Ebenso wird die geschossweise Wegeführung durch entsprechend abgestimmte Beschilderungen erleichtert. Die genaue Lage, der Umfang und die Farbigkeit werden noch mit dem beauftragten Fachplaner für die Architekturpsychologie abgestimmt.

Die Beleuchtung in den einzelnen Klassenräumen und Nutzflächen erfolgt durch Deckenaufbauleuchten und wird in einzelnen Bereichen mit abgehängten Leuchten akzentuiert und ergänzt.

Insgesamt wird auf eine stimmige Abfolge der Gestaltungselemente in Einklang mit der Raumnutzung und der Architektursprache Wert gelegt.

Die Auswahl und Abwägung der einzelnen Baustoffe erfolgte auch im Hinblick auf Erfahrungswerte im Bestand und die Unterhaltsintensität.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt das vorgetragene Farb- und Materialkonzept durch das beauftragte Architekturbüro Dömges.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:31

Gegenstand:	Auffüllung der Parzellen 10 und 11 im Gewerbegebiet "Brunnfeld II", F1St.Nrn. 807/3 und 806 der Gem. Burglengenfeld - Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Der Antragsteller beabsichtigt, im Gewerbegebiet Brunnfeld die Parzellen 10 und 11, F1St.Nrn. 807/3 und 806 der Gem. Burglengenfeld, auf Straßenniveau bzw. angren-zendes Bauhofniveau als Lagerfläche aufzufüllen.

Die Auffüllmenge beträgt ca. 3000 m³ und ist entsprechend dem Bebauungsplan auch so geregelt, dass die Auffüllung bis max. auf Straßenbestandsniveau erlaubt ist.

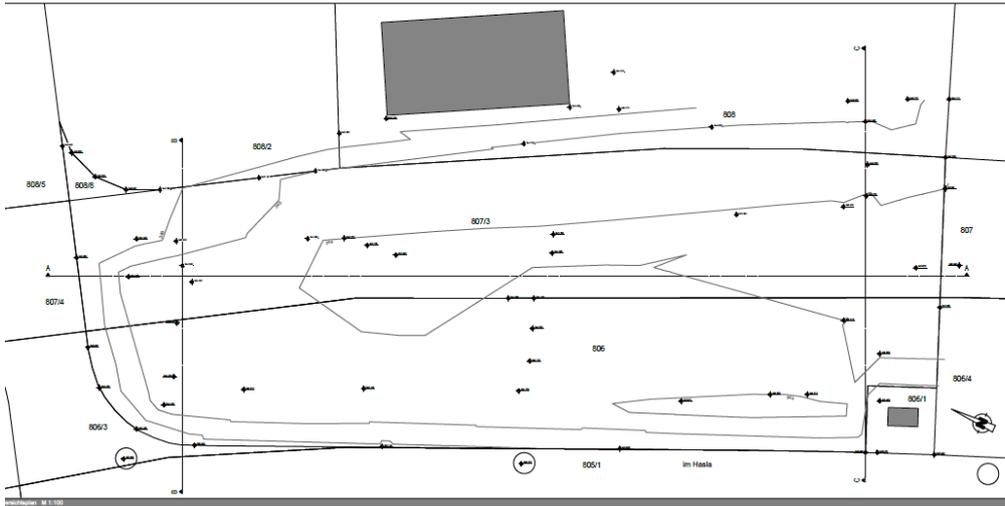
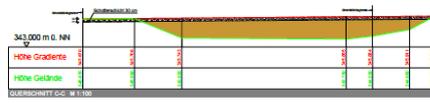
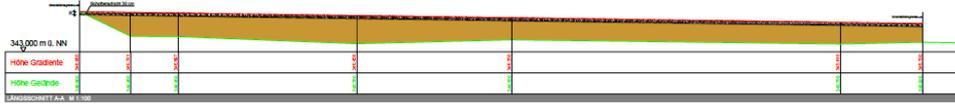
Ein möglicher Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis wird derzeit mit der zuständigen Baugenehmigungsbehörde und der Abteilung für Wasserrecht und Bodenrecht beim Landratsamt Schwandorf geprüft.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen für die Auffüllung der Parzellen 10 und 11, F1St.Nrn. 807/3 und 806 der Gem. Burg-lengenfeld, im Gewerbegebiet Brunnfeld II.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.



BAUVORLAGE
AUFFÜLLUNG BAUFHOFGELENDE
BURGLINGENFELD

Bauherr: Stadt Burglingenfeld
Plan n. d. Reg. Plan Thomas Gschwe
805/2 Baufeld
Genehmigung Baufeldbesitz
805/1 im Hasla
805/3 Baufeldbesitz

Baufeld: _____
Nachbarn: _____
Baufeld: _____
Nachbarn: _____

Baufeld: _____
Nachbarn: _____

HANEDER & KRAUS

Beschluss

Nr.:32

Gegenstand:	Nutzungsänderung zu Aufenthaltsräume zur Tagespflege im „Josefine-Haas-Haus“, Im Naabtalpark 16, 93133 Burglengenfeld - Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Sozialwerk Heuser Naabtalpark GmbH beantragt für das sog. „Josefine-Haas-Haus“ eine Nutzungsänderung zu Aufenthaltsräume für Tagespflege.

Für die Umnutzung sind keine baulichen Veränderungen an der vorhandenen Bausubstanz notwendig. Die vorhandene Terrasse wird mit einem Zaun umgrenzt, so dass ein beschützter Bereich entsteht. Alle Zuwegungen sind barrierefrei ausgeführt.

Die Konzeption für die geplante solitäre Tagespflege sieht ein Angebot von 20 Plätzen für die Aufnahme von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen vor.

Die Zielgruppe der Tagespflegeeinrichtung umfasst:

- Menschen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen ihren Tagesablauf in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr regeln können
- Menschen mit Demenz, die ihre Tagesstruktur nicht mehr eigenständig gestalten können oder einen erhöhten Betreuungsbedarf haben
- Menschen, die wenig soziale Kontakte haben
- Alleinstehende betreuungsbedürftige Menschen, die Gesellschaft suchen

Ausgeschlossen von der Aufnahme sind:

- Bettlägerige Patienten
- psychisch veränderte Patienten mit aggressiven Tendenzen
- psychisch veränderte Patienten mit ausgeprägter Weglauftendenz
- gruppenunfähige Patienten
- pflegebedürftige Patienten, die einer Einzelbetreuung bedürfen

Die Gesamtfläche für die Tagespflege beträgt 310 m². Davon 206 m² Betreuungs- und 104 m² Funktionsfläche.

Folgende Räumlichkeiten stehen den Gästen und Besuchern zur Verfügung:

- Eingangsbereich (Diele und Garderobe)
- großer Aufenthalts- und Beschäftigungsraum (Gelber Salon)
- Ruheraum
- Wohnküche
- Barrierefreies Bad und Toiletten
- Hauswirtschaftsraum
- Stationszimmer

Da es sich bei dem Gebäude um einen Sonderbau handelt, muss für die Nutzungsänderung vom beschließenden Bauausschuss das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden.

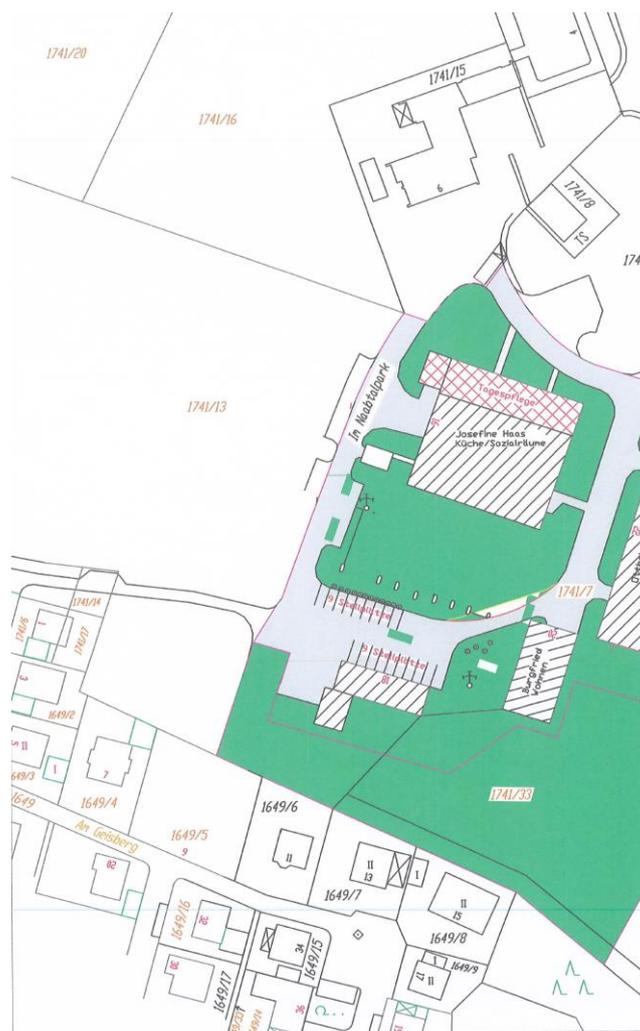
Die Verwaltung empfiehlt, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, das gemeindliche Einvernehmen für die Nutzungsänderung zu Aufenthaltsräume zur Tagespflege im Josefine-Haas-Haus, Im Naabtalpark 16, 93133 Burglengenfeld, zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.



Beschluss

Nr.:33

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe - Heizungsinstallationsarbeiten
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Bei der konzeptionellen Festlegung der Heizung für das Kindergartengebäude wur-den verschiedene Varianten gegeneinander abgewogen.

Aus fachlicher und betriebstechnischer Abwägung hat man sich für eine Luftwärme-pumpe als Grundlast in Kombination mit einem Gasbrennwertgerät für verbrauchs-starke Wintermonate oder Betriebszeiten entschieden.

Geräte mit niedriger Vorlauftemperatur fordern zwangsweise auch eine Flächenhei-zung in Form einer Fußbodenheizung, die in diesem Falle mit 1150 m² auszulegen ist. Weiterhin waren rund 320 m Heizungsleitungen und fünf Stück Heizkreisverteiler als wesentliche Ausführungsleistung zur Angebotsunterbreitung vorgegeben.

Die Leistungserbringung erfolgt teilweise im Herbst 2020 und soll nach Bauzeiten-planung im Juli 2021 fertig gestellt sein.

Die beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb fand mit 19 Fachfirmen aus der Region nach dem Streuungsprinzip und fachlicher Qualifikation statt.

Zur Submission am 23.07.2020 wurden zehn wertbare Angebote vorgelegt, deren fachliche, sachliche und rechnerische Prüfung und Wertung nachfolgende Reihung ergab:

1. Bieda GmbH, 92224 Amberg	123.430,35 €
2. Igl GmbH, 92536 Pfreimd	135.156,53 €
3. Buchfink GmbH, 92421 Schwandorf	136.296,21 €
4. Wullinger GmbH, 93133 Burglengenfeld	136.848,95 €
5. Peter & Götz GmbH, 93138 Lappersdorf	137.073,07 €
6. Pucher Haustechnik, 92507 Nabburg	140.230,44 €
7. Russwurm GmbH, 93057 Regensburg	148.786,68 €
8. Stoiber Willi GmbH, 93185 Michelsneukirchen	149.666,47 €
9. Graf Haustechnik GmbH, 92421 Schwandorf	150.223,10 €
10. Zinnbauer GmbH, 92421 Schwandorf	150.922,40 €

Die Firma Bieda GmbH aus 92224 Amberg hat mit 123.430,35 € brutto (inkl. 16% MwSt.) das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet. Die angegebenen Einheitspreise entsprechen der derzeitigen Marktlage.

Die vergleichbare Kostenberechnung beläuft sich auf 173.508,71 € brutto (inkl. 16% MwSt.).

Die Verwaltung und das Planungsbüro empfehlen der Firma Bieda GmbH aus 92224 Amberg den Zuschlag zu erteilen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, der Firma Bieda GmbH aus 92224 Amberg den Zuschlag für die Heizungsinstallationsarbeiten zum Neubau eines sechstruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße mit einer geprüften Angebotssumme von 123.430,35 € brutto (inkl. 16% MwSt.) zu erteilen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:34

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe - Lüftungsinstallationsarbeiten
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gewerk Lüftungsinstallationsarbeiten wurde beschränkt ausgeschrieben, wozu insgesamt neun Fachfirmen geladen wurden.

In Abwägung aller Komponenten sowie Vor- und Nachteile wurde das Konzept aufbauend auf bisherigen Erfahrungswerten mit Einzelraumlüftern gefasst. Aufgrund der räumlichen Größe ist dies die wirtschaftlichste Variante, die auch die notwendigen Voraussetzungen für eine erforderliche Luftreinhaltung während des Betriebs ge-währleistet.

Einzellüfter wurden bereits in gleicher Form bei den neuen Kinderkrippengebäuden im Naabtalpark sowie bei der Feuerwehr Burglengenfeld eingebaut. Die Erfahrung zeigt auch, dass dies für den Betrieb und für die Betriebszeit ausreichend ist.

Konzeptionell wurden 28 Stück Thermolüfter mit Wärmerückgewinnung in den ein-zelnen Betreuungsräumen vorgesehen sowie zehn Kleinlüfter für Nebenräume und WC-Anlagen und ein Lüftungsgerät für den Bereich der Aufwärmküche mit ebenfalls Wärmerückgewinnung. Weiterhin umfasst die ausgeschriebene Leistung 22 Luft-auslässe, zwölf Stück Rohrschalldämpfer und 60m Wickelfalzrohr.

Zur Submission am 23.07.2020 im Rathaus wurden sechs wertbare Angebote vor-gelegt und zwei Absagen erteilt.

Die fachtechnische und rechnerische Wertung wurde vom beauftragten Ingenieur-büro Christian Müller aus Schwarzenfeld vorgenommen. Die sachliche Überprüfung fand in gewohnter Weise über das Stadtbauamt statt.

Die wertungsfreie Reihenfolge der Angebotssummen inkl. derzeitiger geltender Mehr-wertsteuer von 16% stellt sich wie folgt dar:

1. Igl GmbH, 92536 Pfreimd	69.659,07 €
2. Buchfink GmbH, 92421 Schwandorf	81.974,60 €
3. Pucher Haustechnik, 92507 Nabburg	86.054,92 €

4. Graf Haustechnik GmbH, 92421 Schwandorf	88.238,93 €
5. Peter & Götz GmbH, 93138 Lappersdorf	93.654,11 €
6. Burkhardt GmbH, 92360 Mühlhausen	94.663,45 €

Die Firma Igl GmbH aus 92536 Pfreimd hat demzufolge das wirtschaftlichste Angebot mit 69.959,07 € brutto (inkl. 16% MwSt.) unterbreitet.

Die vergleichbare Kostenschätzung für dieses Gewerk beläuft sich gemäß Kostenberechnung auf 85.237,58 € brutto.

Die Verwaltung und das Planungsbüro empfehlen, der Firma Igl GmbH aus 92536 Pfreimd den Zuschlag zu erteilen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, der Firma Igl GmbH aus 92536 Pfreimd den Zuschlag für die Lüftungsinstallationsarbeiten zum Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße mit einer geprüften Angebotssumme von 69.959,07 € brutto (inkl. 16% MwSt.) zu erteilen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:35

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe - Sanitärinstallationsarbeiten
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Sanitärarbeiten für den Neubau des sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße wurden gemäß den Vergaberichtlinien beschränkt unter Beteiligung von 18 regional gestreuten qualifizierten Fachfirmen durchgeführt.

Die wesentlichen Leistungen, die auch als Anzeige auf der Vergabeplattform im Staatsanzeiger elektronisch bekanntgegeben wurden, sind 430 m² Trinkwasserleitungen aus Edelstahl, 95 m Abwasserleitungen aus Kunststoff und 49 Stück Sanitär-objekte.

Von den beteiligten Fachfirmen wurden zur Submission am 23.07.2020 im Rathaus elf wertbare Angebote vorgelegt und eine Absage erteilt.

Die fachtechnische Prüfung und Wertung der Angebote ergab unter Berücksichtigung der derzeit gültigen Mehrwertsteuer von 16 % nachfolgende Reihung:

1. Bieda GmbH, 92224 Amberg	118.288,87 €
2. Zinnbauer GmbH, 92421 Schwandorf	122.558,59 €
3. Buchfink GmbH, 92421 Schwandorf	124.554,30 €
4. Igl GmbH, 92536 Pfreimd	125.018,56 €
5. Peter & Götz GmbH, 93138 Lappersdorf	125.079,20 €
6. Wullinger GmbH, 93133 Burglengenfeld	126.680,29 €
7. Russwurm GmbH, 93057 Regensburg	129.226,19 €
8. Pucher Haustechnik, 92507 Nabburg	129.589,14 €
9. Apleona HSG Südost GmbH, 93055 Regensburg	137.805,41 €
10. Graf Haustechnik GmbH, 92421 Schwandorf	145.043,14 €
11. Stoiber Willi GmbH, 93185 Michelsneukirchen	151.800,28 €

Demzufolge hat die Firma Bieda GmbH aus 92224 Amberg das wirtschaftlichste Angebot mit 118.288,87 € brutto (inkl. 16% MwSt.) unterbreitet. Die angebotenen Einheitspreise sind im üblichen Marktpreissegment angesiedelt.

Die vergleichbare Kostenschätzung hierzu beläuft sich auf 128.416,87 € brutto (inkl. 16% MwSt.).

Die Verwaltung und das Planungsbüro empfehlen, der Firma Bieda GmbH aus 92224 Amberg zu erteilen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, der Firma Bieda GmbH aus 92224 Amberg mit einer geprüften Angebotssumme von 118.288,87 € brutto (inkl. 16% MwSt.) den Zuschlag für das Gewerk Sanitärinstallationsarbeiten beim Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße zu erteilen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:36

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe - Putz- und Stuckarbeiten
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gewerk Putz- und Stuckarbeiten wurde beschränkt unter Beteiligung von acht Fach-firmen aus der Region ausgeschrieben. Zur Submission am 23.07.2020 lagen der Ver-waltung fünf wertbare Angebote vor.

Der Auftragsumfang beträgt ca. 470 m² Kalkzement-Innenwandputz und 3400 m² Kalk-gips-Innenwandputz sowie 465 m² Außenwandputz und 170 m² Sockelputz.

Die fachtechnische, sachliche und rechnerische Prüfung und Wertung mit dem Kriterium „Preis“ ergab nachfolgende Reihung:

1. BIG Bavaria GmbH & Co.KG, 93057 Regensburg	125.178,21 €
2. M&B Stuck, 93173 Wenzenbach	147.636,45 €
	inkl. 2% Nachlass
3. Berschneider, 92355 Velburg	164.435,22 €
4. J. Wullinger GmbH, 93133 Burglengenfeld	168.216,82 €
5. Danzer, 94360 Mitterfels	182.680,74 €

Demzufolge hat die Firma BIG Bavaria GmbH & Co.KG aus 93057 Regensburg mit 125.178,21 € brutto (inkl. 16% MwSt.) das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet und soll nach Empfehlung der Verwaltung und des Planungsbüros der Zuschlag erteilt werden.

Die vergleichbare Kostenberechnung beläuft sich auf 136.856,80 € brutto (inkl. 16% MwSt.)

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, der Firma BIG Bavaria GmbH & Co.KG aus 93057 Regensburg mit einer geprüften Angebotssumme von 125.178,21 € brutto (inkl. 16% MwSt.) den Zuschlag für die Putz- und Stuckarbeiten beim Neubau des sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße zu erteilen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:37

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppenigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe - Estricharbeiten
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gewerk Estricharbeiten umfasst 1350 m² Abdichtung von Bodenflächen, 1.335 m² Heizestrich sowie 20 m² unbeheizten Estrich und wurde beschränkt gemäß den Vergaberichtlinien ausgeschrieben. Zur Angebotsabgabe wurden zehn Fachfirmen aufgefordert. Zur Submission am 23.07.2020 lagen der Verwaltung zwei wertbare Angebote vor.

Eine Firma hat schriftlich eine Absage erteilt.

Die fachliche, sachliche und rechnerische Prüfung und Wertung der Angebote mit dem Wertungskriterium „Preis“ ergab nachfolgende Reihung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. PTG Systemböden GmbH, 91217 Hersbruck | 45.597,51 € |
| 2. Gerner, 93055 Regensburg | 60.323,25 € |

Die Firma PTG Systemböden GmbH aus 91217 Hersbruck hat demzufolge das wirtschaftlichste Angebot mit 45.497,51 € brutto (inkl. 16% MwSt.) unterbreitet. Die vergleichbare Kostenberechnung hierzu beläuft sich auf 61.039,20 € brutto (inkl. 16% MwSt.).

Die Verwaltung und das Planungsbüro empfehlen die Vergabe an die Firma PTG Systemböden GmbH aus 91217 Hersbruck.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, die Firma PTG Systemböden GmbH aus 91217 Hersbruck den Auftrag für die Estricharbeiten zum Neubau eines sechsgruppenigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße mit einer geprüften Angebotssumme von 45.597,51 € brutto (inkl. 16% MwSt.) zu erteilen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:38

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe - Trockenbauarbeiten
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gewerk Trockenbauarbeiten umfasst ca. 145 m² Gipskarton-Vorsatzschalen, 15 m² Gipskarton-Doppelständerwände, 410 m² Akustikwandpaneelsysteme, 130 m² Gipskarton-Montagedecken glatt, 1275 m² Gipskarton-Akustikdecken gelocht und 25 m² Gipskarton-F30-Decken.

Der Ausführungszeitraum wurde in einem Zeitfenster für Ende 2020 bis Ende Mai 2021 vorgegeben.

Eine beschränkte Ausschreibung unter Beteiligung von neun eingeladenen Fachfirmen hatte zum Ergebnis, dass zum Submissionstermin am 23.07.2020 fünf Angebote vorgelegt wurden, wobei eines während der Verhandlung/Angebotseröffnung einging. Dieses Angebot wurde nach Vorgabe der VOB gesondert aufgeführt. Das Angebot wurde in der weiteren Bewertung nicht mehr berücksichtigt und lag auch bei einem Angebotsergebnis von rund 255.500 € brutto.

Die fachliche, sachliche und rechnerische Prüfung und Wertung der Angebote mit dem Kriterium „Preis“ ergab nachfolgende Reihung:

1. Akustikbau Mayer GmbH, 93189 Reichenbach	241.115,28 €
2. Franz Aumer Innenausbau GmbH, 93426 Roding	282.934,44 €
3. Schreinerei Vogl GmbH, 94439 Roßbach/Thanndorf	309.413,76 €
4. Maier Hermann Akustikbau, 93426 Roding	338.125,50 €

Demzufolge hat die Firma Akustikbau Mayer GmbH aus 93189 Reichenbach mit einer geprüften Angebotssumme von 241.115,28 € brutto (inkl. 16% MwSt.) das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet.

Die vergleichbare Kostenschätzung beläuft sich auf 120.599,40 € brutto einschl. 16 % MwSt.

Die Differenz von rund 121.000 € begründet sich darin, dass erst Ende Januar 2020 die Fertigstellung des schallschutztechnischen Berichts durch das beauftragte Büro abConsultants GmbH aus 92648 Vohenstrauß erfolgte. Aus diesem Bericht wurde erst ersichtlich, dass für diverse Raumwandflächen noch zusätzlich Aufwendungen bezüglich des Schallschutzes erforderlich werden.

Dies ist wiederum durch die in der neuen DIN 18041 „Hörsamkeit in Räumen“ gerade in Bezug auf Kindertageseinrichtungen begründet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Kostenberechnung im Dezember 2019 war dieser Aufwand noch nicht bekannt und somit in den erwähnten geschätzten Kosten von rund 120.600 € nicht einkalkuliert.

Eingeflossen sind in die Kostenberechnungen übliche Erfahrungswerte, was die Schallschutztechnik in Kindertagesstätten betrifft. Zur Ausschreibung wurden dann die Erkenntnisse aus dem Bericht und die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen gleich bei den Leistungsverzeichnissen mitberücksichtigt. Wie aus den geprüften Angeboten ersichtlich, handelt es sich hier um einen Mehraufwand von ca. 120.000 € brutto. Beim günstigsten Bieter mit einer Angebotssumme von rund 241.000 € brutto ist der Titel „Schallschutzbauteile-Wände“ mit 81.247,56 € bewertet. Somit ergibt sich nach Abzug dieses Titels eine Kostensteigerung von rund 39.268,32 € brutto inkl. 16% MwSt. im Vergleich zur Kostenberechnung.

Die Kostenberechnung wurde diesbezüglich nochmals auf Richtigkeit überprüft und ergab keine Auffälligkeiten, somit kann die verbliebene Kostensteigerung nach Prüfung und Wertung durch die Verwaltung auf die momentane Marktsituation und Auftragslage im Bausektor sowie die überdurchschnittliche Auslastung des Gewerks „Trockenbauarbeiten“ zurückgeführt werden.

Nachdem es sich hier bei den Schallschutzbauteile-Wände um „Sowieso Kosten“ handelt, die also sowieso auch angefallen wären, empfiehlt die Verwaltung, die Ausschreibung nicht aufzuheben und nochmals auszuschreiben, sondern den Auftrag zu erteilen, da die Kostensteigerung in Höhe von 39.300 € im Rahmen der Angebotschwankungsbreiten am derzeitigen Markt liegt und damit eine Aufhebung auch nicht berechtigen. Auf mögliche Entschädigungsansprüche wird verwiesen.

Ohne die Kostensteigerung in Höhe von rund 39.000 € brutto hätten sich unter Berücksichtigung der „Sowieso Kosten“ von rund 82.000 € und der Kostenrechnung von rund 120.000 € eine geschätzte Kostenrechnung von 202.000 € ergeben. Dem gegenüber beträgt die Kostensteigerung von 39.000 € einen Anteil von ca. 19,3%, die grundsätzlich nicht berechtigen, die Ausschreibung aufzuheben.

Es ist zudem auch nicht gesagt, ob bei einer Zweitausschreibung grundsätzlich Angebote eingehen und im gleichen Rahmen bleiben oder nicht noch verteuert abgegeben werden.

In der Gesamtsumme aller zu vergebenden Gewerke wird ja wie beim ersten Gewerk eingangs bereits geschildert, die Kostenberechnung für alle acht Gewerke eingehalten.

Die Verwaltung und das Planungsbüro empfehlen die Vergabe des Gewerks Trockenbauarbeiten an die Firma Akustikbau Mayer GmbH aus 93189 Reichenbach.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, der Firma Akustikbau Mayer GmbH aus 93189 Reichenbach den Zuschlag für die Trockenbauarbeiten beim Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße mit einer geprüften Angebotssumme von 241.115,28 € brutto (inkl. 16% MwSt.) zu erteilen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:39

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Vergabe Ausschreibungsblock 2 - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis und Auftragsvergabe - Sonnenschutzarbeiten
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gewerk Sonnenschutzarbeiten umfasst neun Stück Gelenkarmmarkisen mit einer Größe von je 5,75m x 3m, drei Stück Totalverdunkelungen, neun Stück Vertikal-Jalousien und zwei Stück Fallstores.

Zur Ausschreibung für diese Leistungen wurden zehn Fachfirmen eingeladen. Insgesamt zwei Angebote lagen zur Submission am 23.07.2020 im Rathaus vor, wobei ein Angebot ausgeschlossen werden musste.

Eine Firma erteilte eine Absage, ein weiteres Angebot ging einen Tag später bei der Stadtverwaltung ein und musste ebenfalls ausgeschlossen werden.

Die fachliche, sachliche und rechnerische Prüfung und Wertung der Angebote brachte nachfolgendes Ergebnis:

Ernst Tremml Rollladen GmbH, 93164 Laaber	39.442,32 €
---	-------------

Die Firma Ernst Tremml Rollladen GmbH aus 93164 Laaber hat ein wirtschaftliches Angebot mit 39.442,32 € brutto (inkl. 16% MwSt.) unterbreitet.

Die vergleichbare Kostenschätzung beträgt 71.166 € brutto, wobei zu beachten gilt, dass bei den Baumeisterarbeiten bereits verschiedene Leistungen wie z.B. Vorbau-raffstoreanlagen und Aufsatzraffstoresysteme aus Gründen der Gewährleistung vorweg mit einer Kostensumme von 33.713,09 € brutto (inkl. 16% MwSt.) beauftragt wurden. Somit beträgt die vergleichbare beauftragte Summe inkl. dem heute zu beauftragenden Gewerk 73.155,41 € brutto (inkl. 16% MwSt.) und liegt damit rund 2.000 € brutto über der Kostenberechnung.

Die Verwaltung und das Planungsbüro empfehlen, die Firma Ernst Tremml Rollladen GmbH aus 93164 Laaber zu beauftragen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, die Firma Ernst Treml Rollläden GmbH aus 93164 Laaber mit dem Gewerk Sonnenschutzarbeiten zum Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße zu einem geprüften Angebot von 39.442,32 € brutto (inkl. 16% MwSt.) zu beauftragen.
Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:40

Gegenstand:	Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens an der J.-B.-Mayer-Straße in 93133 Burglengenfeld - Baumeisterarbeiten - Nachtragsangebot Nr. 2
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gewerk Baumeisterarbeiten war im ersten Ausschreibungsblock beinhaltet und wurde mit einer geprüften Auftragssumme von 989.711,46 € brutto an die Firma Anton Steininger GmbH aus 92431 Neunburg v. Wald vergeben.

Die Kostenberechnung hierzu beläuft sich hierzu auf 1.042.000,00 € brutto.

Im Rahmen der Voruntersuchung für das Bauprojekt wurde auch ein Bodengutachten in Auftrag gegeben, mit dem durch mehrere Schürfen und Vor-Ort-Bohrungen auf der zukünftigen Grundfläche des geplanten Gebäudes die verschiedenen anstehenden Bodenschichten aufgeschlossen wurden. Bei keiner Aufschlossbohrung oder Schürfe konnte kontaminiertes Material festgestellt werden.

Nach Beginn der Bauarbeiten und flächenhaften Abtrag des Oberbodens kam an verschiedenen Stellen kontaminiertes Material zum Vorschein, das in verschiedenen Haufwerken vor Ort zunächst separiert wurde, um es dann im Anschluss auf den fachgerechten Entsorgungsweg zu bringen.

Übergangsweise wurde auch dieses Material abgedeckt, um evtl. Auswaschungen bedingt durch Regenereignisse vorzubeugen.

Die Haufwerke wurden dann nach Aufforderung durch das Stadtbauamt vom Planungsbüro vor Ort aufgemessen, um auch eine Kontrolle hinsichtlich der zu entsorgenden Mengen – bevor es aufgenommen, zu einer Zwischenlagerfläche bei der Firma Steininger und zur Entsorgung verbracht wurde – zu haben. Dort musste eine wiederholte Beprobung durchgeführt werden, um die Entsorgungswege entsprechend aufzuschlüsseln.

Es stellte sich dabei heraus, dass nach sorgfältigster Handhabung und Untersuchung verunreinigter Aushub mit rund 143 m³ Deponieklasse I und 31to der Deponieklassen III vorgefunden wurde. Weiterhin trat Bauschutt aus großen Betonbrocken zu Tage, der zerkleinert und ebenfalls fachgerecht entsorgt werden musste.

Dadurch bedingt konnte das Planum für die Bodenplatten nicht, wie ursprünglich geplant mit zahnlosen Humusschaufeln hergestellt werden, sondern musste dies dy-

namisch unter anderem mit einer Walze verdichtet werden.

Zu den Einzelpositionen des Nachtragsangebotes wird nachfolgend die eingeforderte Stellungnahme und Begründung durch das beauftragte Planungsbüro Haneder & Kraus nochmals wiedergegeben:

Pos. 01.14.0010 – 01-14-0040 Entsorgungs – und Zwischenlagerungskosten der Altlasten:

Aufgrund nicht vorhergesehener vorgefundener Altlasten im Baufeld und in den Baugrubenbereichen, hier Asphaltabbruch, Betonabbruch in großförmigen Blöcken sowie gemischter Bauschutt verunreinigt mit Haushaltsmüll, Kunststoffen, etc., fielen diese Positionen hinsichtlich der Zwischenlagerung zur Deklaration und anschließender Entsorgung an. Bis Dato vorgefundene Massen sind den Nachtragspositionen zu entnehmen.

Pos. 01.14.0050 Baugrubenaushub einbauen, lagernd:

Diese Position war im Leistungsverzeichnis nicht enthalten. Diese Position wurde jedoch in der Kostenberechnung und Massenkalkulation im Vorfeld berücksichtigt, wurde jedoch in der Ausschreibung vergessen. Für diese Position entfällt jedoch Position 1.4.17 aus dem Leistungsverzeichnis; siehe Nachtragsposition 01.14.0090.

Pos. 01.14.0060 Zulage Planum herstellen:

Das Herstellen des Rohplanums mit zahnlosen Humusschaufeln gemäß Angabe des Baugrundgutachters war aufgrund des vorhandenen Bodens nicht möglich

Pos. 01.14.0070 Zulage Rohrgrabenaushub Bodenklasse 6:

Aufgrund der vorgefundene Abbruchmaterialien im Boden, hier Betonabbruch und Asphaltabbruch in Blöcken, teilweise vollständige Asphaltplatten, sowie Bodenklasse 6 mit Steinblöcken wurde diese Position als Zulage für die erschwerten Aushubarbeiten der Gräben erforderlich.

Pos. 01.14.0080 Minderpreis zu LV-Pos. 1.3.2 für den Betonbruch:

Aufgrund der großflächig im Baufeld vorgefundene Abbruchmaterialien im Boden, hier Betonabbruch in Blöcken ca. 100 m³, wird die geringe ausgeschriebene Menge an Abbruch von Bauschutt, hier 3 m³, günstiger. Die Kostenminderung wird in dieser Position abgebildet.

Pos. 01.14.0090 Entfall LV-Pos. 1.4.17:

Siehe Pos. 01.14.0050

Pos. 01.14.0100 Entfall LV-Pos. 1.4.32:

Die Entsorgung von Bodenmaterial mit Klasse Z1.1 und Z1.2 war nicht erforderlich, jedoch wurde Bodenmaterial der Deponieklasse I und III vorgefunden. Siehe Pos. 0010-0040.

Der geprüfte Nachtrag summiert sich unter Gegenrechnung von entfallenen Leistungen aus dem LV auf 60.057,69 € brutto.

Gemäß Erbbaurechtsvertrag ist für die Entsorgung von anfallendem kontaminiertem Material die Stadt Burglengenfeld verpflichtet.

Durch dieses Nachtragsangebot erhöht sich die Gesamtvergütung für das Gewerk Baumeisterarbeiten und den bereits genehmigten Nachtrag Nr. 1 mit 827,78 € brutto zu 1.050.596,93 € brutto.

Die Kostenberechnung für dieses Gewerk beläuft sich auf 1.042.000,00 € brutto.

Unter Berücksichtigung und Einpreisung der Vergabeergebnisse aus Block 1 und Ausschreibungsblock 2 ergibt sich derzeit unter Hinzuzählung des Nachtrages 1 und 2 der Firma Anton Steininger GmbH zum bestehenden Vergabeergebnis bei den Baumeisterarbeiten eine Gesamtaufwendung für den Kindergarten von rund 4.440.000 € brutto im Vergleich zum Kostenanschlag (ausgepreistes Leistungsverzeichnis) von 4.541.000 € brutto.

Damit liegt derzeit die Gesamtkostenschau trotz des kontaminierten Bodenmaterials immer noch im Rahmen des ursprünglich erstellten Kostenanschlags.

Die Verwaltung und das Planungsbüro empfehlen, das geprüfte Nachtragsangebot 2 der Firma Anton Steininger GmbH aus 92431 Neunburg v. Wald für die Entsorgung des kontaminierten Bodenmaterials in Höhe von 60.057,69 € brutto (inkl. 16% MwSt.) zu genehmigen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss genehmigt das geprüfte Nachtragsangebot 2 der Firma Anton Steininger GmbH aus 92431 Neunburg v. Wald für das Gewerk Baumeisterarbeiten mit einer geprüften Nachtragsforderung in Höhe von 60.057,69 € brutto (inkl. 16% MwSt.)

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:41

Gegenstand:	Städtebaulicher Denkmalschutz - Sanierung des ehemaligen Gefängnisturms, Fronfeste, Fronfestgasse 5 in 93133 Burglengenfeld - Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse und Auftragsvergabe für folgendes Gewerk - Zimmererarbeiten
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Für die fachbezogenen denkmalerfahrenen Zimmererarbeiten wurden zur Angebotsabgabe zehn Fachfirmen beschränkt aufgefordert.

Eine beschränkte Ausschreibung wurde auch hier in der Vergabepattform bekannt gegeben.

Die wesentlichen zu erbringenden Leistungen sind verschiedene Ausbau- und Abbrucharbeiten, das Erstellen von 550 m² Schutzdächern sowie 340 m² Schutzdach im Traufbereich, 12 m³ Ausbau Holzteile, 8 m³ Abbruch Mauerwerk, 55 m² Abbruch Dachflächen, 23 m³ Bauholz Nadelholz abbinden, 2 m³ Bauholz Eiche, 270 m angepasste Hölzer 32 x 32 cm, neue Hölzer Dachtragwerke, neue Hölzer Deckenebene, 42 St. Verschlauderungen, 600 kg Stahlteile, 1800 kg Walzträger, 500 m² Dachschalung.

Auch hier wurde weiteren Fachfirmen die Gelegenheit gegeben, sich für diese Maßnahme zu bewerben, die nach entsprechender Vorprüfung durch die beauftragten Büros und der Verwaltung hinzugenommen wurden und so weiteren drei Firmen die Möglichkeit gegeben, ein Angebot zu unterbreiten.

Die Submission zu dieser beschränkten Ausschreibung fand am 10.09.2020 im Rathaus Burglengenfeld statt, zu der sieben wertbare Angebote vorgelegt wurden, deren fachliche, sachliche und rechnerische Prüfung und Wertung nachfolgende Reihung ergab:

1. Zimmerei Schedl, 92670 Windischeschenbach	198.628,19 €
2. Zimmerei Kraus, 92552 Teunz	199.834,66 €
	inkl. 2% Nachlass
3. Zimmerei Karch GmbH, 92345 Dietfurt	213.403,75 €
4. Zimmerei Hofbauer, 93333 Neustadt a. Donau	238.867,20 €
5. Zimmerei J.B.Fischer, 92287 Schmidmühlen	266.140,78 €
6. Zimmerei DHR Gleichberge GmbH 98630 Römhild	286.333,85 €
7. Zimmerei Schuller Holzbau GmbH, 92260 Ammerthal	298.975,11 €
	inkl. 2% Nachlass

Die Firma Zimmerei Schedl aus 92670 Windischeschenbach hat demzufolge das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet und soll der Zuschlag erteilt werden.

Die vergleichbare Kostenschätzung, bzw. der Kostenanschlag beläuft sich auf 216.300,00 € (inkl. 16% MwSt.). Die Schätzung aus dem Zuwendungsbescheid beläuft sich auf 176.000 €.

Auch hier sind die Leistungen, wie bei den Baumeisterarbeiten, parallel beginnend ab Oktober 2020 in einem Zeitfenster von einem Jahr zu erbringen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, der Firma Zimmerei Schedl aus 92670 Windischeschenbach mit einer geprüften Angebotssumme von 198.628,19 € brutto (inkl. 16% MwSt.) den Zuschlag für die Zimmererarbeiten zur Sanierung der Fronfeste zu erteilen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Mit 12 gegen 1 Stimme.

Beschluss

Nr.:42

Gegenstand:	Städtebaulicher Denkmalschutz - Sanierung des ehemaligen Gefängnisturms, Fronfeste, Fronfestgasse 5 in 93133 Burglengenfeld - Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse und Auftragsvergabe für folgendes Gewerk - Gerüstarbeiten
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Um die statischen Baumeister- und Zimmererarbeiten umsetzen zu können, muss das komplette Bauwerk eingüstet werden und Zug um Zug dem Fortschritt der Bauarbeiten umgebaut und angepasst werden.

Hierzu wurde mit einem Leistungsumfang von ca. 880 m² Fassadengerüst und zusätzlicher Arbeitsplattformen und Treppentürme eine beschränkte Ausschreibung unter Beteiligung von zehn Fachfirmen durchgeführt.

Über die Bekanntmachungsplattform des Staatsanzeigers konnten sich weitere Firmen auch hierfür bewerben, weshalb zwei weitere Firmen auf die Bieterliste genommen wurden.

Zur Submission am 10.09.2020 im Rathaus Burglengenfeld wurden sechs wertbare Angebote vorgelegt, deren fachliche, sachliche und rechnerische Prüfung und Wertung nachfolgende Reihenfolge ergab:

1. Gerüstbau Obermeier, 85055 Ingolstadt	33.609,31 €
2. Gerüstbau Seitz GmbH, 92367 Pilsach	35.946,66 €
3. Adolf Kett Gerüstbau, 85113 Böhmfeld	37.760,12 €
	inkl. 3.1% Nachlass
4. K&K Spezialgerüstbau, 93133 Burglengenfeld	49.391,74 €
5. Dachdeckermeister Haller, 92224 Amberg	49.989,47 €
	inkl. 2,1 % Nachlass
6. Feig Gerüstbau GmbH, 85092 Kösching	108.056,39 €

Die Firma Gerüstbau Obermeier aus 85055 Ingolstadt hat demzufolge mit einer geprüften Angebotssumme von 33.609,31 € brutto (inkl. 16 % MwSt.) das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet und soll der Zuschlag erteilt werden.

Der vergleichbare Kostenschätzung beläuft sich auf 25.000,00 €.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 1.6151.9450 zur Verfügung.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, der Firma Gerüstbau Obermeier aus 85055 Ingolstadt den Auftrag für die Gerüstbauarbeiten zur Sanierung der Fronfeste mit einer geprüften Angebotssumme von 33.609,31 € (inkl. 16% MwSt.) zu erteilen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 1.6151.9450 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Mit 12 gegen 1 Stimme.

Beschluss

Nr.:43

Gegenstand:	Straßensanierungsprogramm 2020, Teil 1 - Ermächtigung zur Auftragsvergabe
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Im jährlichen Straßensanierungsprogramm sind neben den Unterhaltshaushaltsstellen einzelne Straßenzüge sowohl für die Kernstadt als auch für das Umland im Rahmen der Haushaltsgenehmigung vom Stadtrat abgesegnet worden.

Im Straßensanierungsprogramm für die Kernstadt wird grundsätzlich unterschieden nach Straßensanierungszügen, in denen auch Kanalisations- und Wasserleitungssanierungsarbeiten von Seiten der Stadtwerke geplant sind und Straßenzüge, in denen dies nicht der Fall ist.

Grundsätzlich findet mit den Stadtwerken eine frühzeitige Abstimmung statt, was auch 2020 wiederum erfolgte. Die Stadtwerke überprüfen dann zeitnah die in den einzelnen, vom Stadtrat genehmigten Straßenzügen, die erforderlichen Kanalisations- und Wasserleitungssanierungsmaßnahmen.

Diese sollen letztendlich dann in einer gemeinsamen Ausschreibung mit den Straßensanierungsarbeiten der Stadt zusammengefasst werden.

Dies betrifft heuer die Straßenzüge:

1. BA Eichenstraße und ein Teilstück der Lindenstraße

Die vorbereitenden Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit wird die Vorbereitung mit Ausschreibung die Wintermonate in Anspruch nehmen, so dass dann die einzelnen Sanierungen im Frühjahr 2021 voraussichtlich auch in Angriff genommen werden können.

Der Vollausbau der GVS Greßthal als bezuschusste Maßnahme wird demnächst Anfang Oktober begonnen werden. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2020 vorgesehen.

In einem weiteren Straßensanierungsprogramm Teil 1 betreffend in erster Linie das Umland mit den Straßenteilstücken GVS Hub-Katzenhüll BA I und GVS Höchensee-Rammertshof, sollten dennoch 2020 begonnen und auch, soweit witterungsbedingt möglich, 2020 gänzlich abgeschlossen werden. Aufgrund der nächsten Sitzungsrunde erst Ende Oktober bittet die Verwaltung, entsprechend zur Auftragsvergabe

nach vorangegangener beschränkter Ausschreibung, ermächtigt zu werden.

Hierfür ist das Planungsbüro Preihsl & Schwan bereits von der Verwaltung beauftragt worden, die erforderlichen Vorarbeiten zu leisten. Es handelt sich hierbei um ein reines Deckenbauprogramm. Es ist geplant, auf die vorhandenen bituminösen Oberbau eine zusätzliche Decke mit vorherigem, soweit erforderlichlichem Profilausgleich und Banketterneuerung, aufzubringen.

Die Maßnahme soll Anfang Oktober submissiert und in der zweiten Oktoberwoche begonnen werden, um die Fertigstellung 2002 noch zu gewährleisten.

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss wird in der nächsten darauffolgenden Sitzung über das Ergebnis der Auftragsvergabe schriftlich informiert.

Die für die eingangs erwähnten Straßenzüge erforderlichen Haushaltsmittel stehen im genehmigten Haushalt zur Verfügung.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, die Verwaltung zur Auftragsvergabe für die geplanten Straßensanierungsmaßnahmen der einzelnen vorgetragenen Straßenzüge im Umland zu ermächtigen. Das öffentliche Vergabeverfahren ist anzuwenden. Der Ausschuss ist in der nächsten, darauffolgenden Sitzung über die Auftragsvergabe schriftlich zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:44

Gegenstand:	Grünanlagen im Stadtgebiet - Konzept Galgenberg - Beauftragung des Architekturbüros Lichtgrün aus Regensburg
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 12 der 12 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

In der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 29.07.2020 wurde von Frau Fehrmann das erarbeitete Vorentwurfskonzept zur behutsamen Überplanung der Freiflächen am Galgenberg vorgestellt.

Das Konzept wurde hierbei auch mit 12 gegen 1 Stimme beschlossen.

Die Verwaltung hat hier im Vorfeld ein Konzept erarbeitet und eine grobe Kostenrichtung mit rund 145.000 € brutto vorgegeben.

Die detailliertere Betrachtung vom Büro Lichtgrün bringt nun eine Schätzzahl von 243.000 € brutto inkl. 19% MwSt. auf den Tisch.

Die wesentliche Differenz hierzu ist in der Wahl eines aufwendigeren Spielplatz-Großspielanlagegerätes sowie die Anlage von Blühwiesen, dem Auslichten von Gehölzen und eine größere Anzahl von Sonnenliegen sowie mehr Aufwand bei den Sitzmöglichkeiten hinsichtlich der Sitzbänke aus Stein begründet.

Die Maßnahme soll über mehrere Abschnitte und Jahre auch laufen, so dass hierfür auch honorartechnisch ein größerer Aufwand als üblich anzusetzen ist.

Das Honorarangebot ist im Bereich der Objektplanung Freianlagen anzusiedeln und nach HOAI so auch richtig. Nachfolgende Leistungskonditionen werden im Einzelnen aufgeführt:

Honorarzone III, Freianlage §38, HOAI ff

Anrechenbare Kosten:	200.000,00 €
Honorarzone III Mindestsatz	
LPH 1 bis 9 ohne LPH 4 Genehmigungsplanung	
Honorarnote	brutto, inkl. Nebenkosten
	42.581,46 €

Sollten Eigenleistungen ohne planerischen Aufwand vom städtischen Bauhof erbracht werden, so wird das Honorar natürlich auf der Basis der dann verringerten Kosten ermittelt.

Für besondere Leistungen werden nachfolgende Stundensätze vereinbart:

Arbeitnehmer	85,00 € / Std.
Landschaftsarchitekten, M.Sc, Dipl.-Ing.	75,00 € / Std.
Bachelor	65,00 € / Std.
Technische Mitarbeiter	45,00 € / Std.

Nebenkosten für Fahrten, Telefon, Porti 3 % vom Nettohonorar

Ansonsten wird auf Nachweis abgerechnet.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Büro Lichtgrün den Auftrag zu erteilen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, das Büro Lichtgrün Landschaftsarchitektur aus 93053 Regensburg mit den Architektenleistungen gemäß Honorarangebot vom 24.07.2020 entsprechend der im Vorlagebericht vorgetragenen Konditionen den Auftrag mit einer geprüften Honorarsumme von 42.581,46 € brutto inkl. Nebenkosten nach derzeit anrechenbaren Kosten von rund 200.000 € zu erteilen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den entsprechenden Ingenieurvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mit 12 gegen 1 Stimme.

Gegenstand:	Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen nach §31 der Geschäftsordnung:

Stadtrat Sebastian Bösl erkundigte sich danach, ab wann es wieder einen Live-Stream gäbe. Bürgermeister Thomas Gesche erklärte hierzu, dass der Tagesordnungspunkt in der kommenden Stadtratssitzung beschlossen werden und dann ab Oktober der Live-Stream wieder laufen könne.

Stadtrat Sebastian Bösl erkundigte sich, ob kommende Woche Mittwoch und, wie er gehört hätte, auch kommenden Donnerstag eine Stadtratssitzung stattfände. Bürgermeister Thomas Gesche sagte hierzu, dass nächsten Mittwoch in der Stadthalle und Donnerstag eine Stadtratssitzung im Rathaussaal stattfinden würde.

Stadtrat Josef Schießl fragte nach den Ausstellungen am Volksfestplatz. Hierzu teilte Bürgermeister Thomas Gesche mit, dass grundsätzlich jedes Jahr eine Maidult stattfände, an der die Schaustellerfamilie Schneider mit verschiedenen Fahrgeschäften beteiligt sei.

Diese werde nächste Woche nach dem Hygienekonzept des Landratsamtes Schwandorf dort Fahrgeschäfte, jedoch keine Bierzelte, aufstellen.

Herr Gerhard Schneeberger, Leiter der Bauverwaltung, erklärte, dass der Genehmigungsbescheid des Landratsamtes Schwandorf vom 18.09.2020 am 23.09.2020 eingegangen sei. Herr Schneider stütze sich hier auf einen Landtagsbeschluss vom 07.07.2020, dass die Schausteller, die es dieses Jahr aufgrund der Corona Krise besonders schwer hatten, unterstützt werden sollen. Ein allumfassendes Hygienekonzept wäre hier vorzulegen und einzuhalten. Die offizielle Veranstaltung fände vom 02.10.2020 bis 11.10.2020 statt.

Stadtrat Phillip Poguntke kam am Wochenende mit dem Personal von „Cheikhos Lounge“ ins Gespräch und wurde darauf hingewiesen, dass eine Geruchsbelästigung vom Kanal am Marktplatz und auch in der Kirchenstraße vorhanden sei. Er fragte an, ob und wann die Kanäle in diesem Bereich gereinigt werden würden.

Bürgermeister Thomas Gesche sagte dazu, dass ihm selbst dies zwar nicht aufgefallen sei, jedoch diese Anfrage zuständigkeitshalber an die Stadtwerke weiterleiten würde.

Die zweite Anfrage des Stadtrates Phillip Poguntke betraf das Baugebiet Hussitenweg. Er sei von einem Kollegen der Regierung der Oberpfalz, der zuständig für den Breitbandausbau – Breitbandförderung im Bereich Mobilfunk – sei, darauf hingewiesen worden, dass in dem Baugebiet sehr schlechtes Mobilfunknetz vorhanden sei und wolle wissen, ob es hier Anfragen bezüglich Fördergelder gäbe.

Stadtbaumeister Franz Haneder erklärte, dass bei den Suchkreisen festgestellt wurde, dass auf den städtischen Gebieten – im Stadtgebiet selber – diesbezüglich wenig Probleme wären, sondern mehr im Umland. Hier sei jedoch ein Mobilfunkpakt geschlossen worden und man sei in ständigem Kontakt mit der Regierung. Dem werde aber nachgegangen.

Stadtrat Peter Wein fragte nach dem Sitzungskalender, der noch immer fehle. In der Sitzung am 29.7.2020 wurde mitgeteilt, dieser läge Anfang August vor. Auf Nachfrage, wann Anfang August wäre, nannte der Bürgermeister den 10. August. Da lag der Kalender leider nicht vor. Er habe dann mittlerweile zwei Mails geschrieben, aber die Verwaltung wusste auch nicht Bescheid. Auf die Nachfrage in der Ferienausschusssitzung, an der der Bürgermeister urlaubsbedingt nicht anwesend war, konnte man keine Auskunft geben. Nun sei Ende September und immer noch kein Sitzungskalender vorhanden.

Bürgermeister Thomas Gesche konnte dies aufklären. Die Antwort damals sei nicht erfolgt. In der Verwaltung habe man abgestimmt, keinen neuen Sitzungskalender zu bestellen, sondern den Bestehenden zu belassen. Der Bestehende existiere und bliebe gültig. Es gäbe nur den Unterschied, dass die Stadtratssitzungen nur optional seien und nicht zwingend immer stattfinden müssten. Im Dezember fände tatsächlich die Stadtratssitzung statt, im Oktober sei zwar eine Sitzung vorgesehen, aber man wisse dies noch nicht genau, da die Ausschüsse beschließend seien.

Auf Nachfrage, wann dies entschieden worden sei, erklärte Bürgermeister Thomas Gesche, dass dies vor ca. zwei bis drei Wochen bereits entschieden und vergessen wurde, mitzuteilen.

Informationen des Bürgermeisters:

Stadtbaumeister Franz Haneder informierte über den geschlossenen Mobilfunkpakt. Herr des Verfahrens sei hier die Regierung der Oberpfalz. Im Bereich Umland – Lanzried – sei ein „weißer Fleck“. Bei der Suchkreisabfrage sei ein Interessent hervorgegangen und dazu hätten sich zwei weitere erklärt, eigenverantwortlich Ausbau zu machen und an den bestehenden Masten Großthal zusätzlich Antennen anzubringen und eigenwirtschaftlich auszubauen, ohne Hinzutun der Stadt.

Die Suchkreisabfrage sage, dass wir als Stadt dies beantragen, dann werde nach Bewerbern abgefragt. Vodafone habe Interesse einen zusätzlichen Mast zu errichten. Das Verfahren müsse geprüft werden, es gäbe weitere Bewerber. Die Regierung prüfe, ob es dann notwendig sei, einen zusätzlichen Mast zu errichten. Es könne dann durchaus sein, dass durch eigenwirtschaftlichen Ausbau unser Antrag hinfällig werde und die Stadt keine Gelder in die Hand nehmen müsse. Dies sei nun abzuwarten. Es werde auf jeden Fall zeitnah ausgebaut.

Zum Ende der öffentlichen Sitzung begrüßte Bürgermeister Thomas Gesche offiziell Herrn Janos Czinder, der als erfahrener Ingenieur für das Stadtbauamt nach einer erfolgten Ausschreibung eingestellt wurde.